

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 16. Regensburg, am 28. April 1823.

I. Reisebericht.

Botanische Alpenreise durch Salzburg und einen
Theil von Kärnthen und Tyrol; von Hrn. G.
W. Bischoff. (Fortsetzung)

Hier suchte ich sogleich Hrn. Prof. Hoppe auf, welcher mich sehr freundschaftlich empfing, und für die Zeit meines Aufenthalts seinen Darr-Ofen anbot, um die zu sammelnden Pflanzen desto schneller trocknen zu können. Da zugleich Herr Laurer, der Herrn Hoppe auf der diesjährigen Alpenreise begleitet, mir seine eiserne Presse überliefs, so wurde ich dadurch in den Stand gesetzt, mein Geschäft weit schneller und vollkommner zu betreiben, als es sonst möglich gewesen wäre.

Auf den folgenden Tag hatte Hr. Laurer eine Exkursion auf die *Kirschbaumer Alpe* bei *Lienz* in Tyrol, zu machen beschlofsen, und ich nahm mit Freuden die Einladung an, ihn dahin zu begleiten. Wir gingen den ersten Tag bis *Lienz*, welches 8 Stunden von Heiligenblut entfernt ist, und in dem schönen *Iselthale* liegt, so genannt von der *Isel*, einem Bergflusse, der etwas weiter nördlich in den

Q

Alpen entspringt und dieses fruchtbare Thal bewässert. Bei *Lienz* nimmt sie die *Puster* auf, ein etwas schwächeres Flüschen, welches aus dem *Pusterthal* herabkommt. Es ist ein unbeschreiblich schöner Anblick, wenn man über die wilden Berge, die das *Möllthal* einschließen, herüber kommt und auf einmal das weite, fruchtbare *Iselthal* vor sich sieht, in dessen Hintergrunde man das schmälere wildromantische *Pusterthal* erblickt und in der Gegend, wo sich beide Thäler vereinigen, am Fuße der hohen Berge, das malerische Städtchen *Lienz* mit seinem Bergschlosse und das seitwärts liegende freundliche Dörfchen *Loysach* dem Blicke sich zeigen. Dieses schöne Naturgemälde, ringsum von buntpfarbigen Feldern und Wiesen umgeben und durch ungeheure Berge und Felsenmassen eingeschlossen, gewährt einen Anblick, den ich unmöglich lebhaft genug beschreiben und von dessen Erhabenheit man sich wohl schwerlich auf der Fläche oder in niedrigen Gebirgsgegenden einen Begriff machen kann.

Von *Lienz* hatten wir den folgenden Tag noch $1\frac{1}{2}$ Stunden bis zum Fuße der *Kirschbaumer Alpen*, welche in dem *Pusterthale* gelegen ist, und auf die ein ziemlich bequemer, nicht sehr steiler Weg hinaufführt. Wir hatten vier Stunden zu steigen, ehe wir bei der Alphütte ankamen, in deren Nähe eigentlich erst unsere Ausbeute begann. Nachdem wir hier etwas ausgeruht und eine Erfrischung von Milch zu uns genommen hatten, stiegen wir weiter und mußten noch ohngefähr eine Stunde klettern

bis wir über einen sehr steilen Hang, mit Steingerölle überdeckt, auf dem Felsenkamm anlangten, welcher die Alpe, auf der die Hütte steht, rings umgiebt und einen weiten Kessel bildet, der sich mit den unzähligen Furchen und Rinnen, die das Schnee- und Regenwasser in seine steilen Wände gerissen hat, sehr sonderbar ausnimmt. Ich kehrte von dem Felsenkamm zurück, in der Absicht, einen Theil meiner gesammelten Schätze in die Mappe einzulegen, um auf dem Rückweg noch manches mitnehmen zu können, was ich beim Aufsteigen bemerkt und für den letztern aufgespart hatte. Hr. Laurer bestieg während der Zeit noch einen zweiten Gipfel, in der Hoffnung zwei seltene Rannunkeln, nämlich *R. parnassifolius* und *Seguieri* zu finden. Er fand sich aber getäuscht; denn der erstere hatte beinahe verblüht und von dem letztern, welchen er im vorigen Jahr daselbst gesehen hatte, war auch nicht eine Spur vorhanden. Dafür machte ich auf dieser Exkursion eine desto schönere Ausbeute. Diese bestand in folgenden: *Paederota caerulea*. *Valeriana supina*, *elongata*, *tripteris*, *saxatilis*. *Poa alpina*. *Sesleria sphaerocephala*. *Plantago atrata*. *Soldanella minima*. *Viola biflora*. *Gentiana bavarica*, *imbricata*. *Luzula nivea*. *Siberia cherlerioides*. *Saxifraga crustata*. *Silene acaulis*, *quadridentata*. *Dryas octopetala*. *Potentilla nitida*, *aurea*. *Papaver alpinum*. *Helianthemum oelandicum*. *Anemone baldensis*. *Ranunculus Thora*, *parnassifolius*, *montanus*. *Betonica alopecuros*. *Linaria alpina*. *Pedi-*

*cularis tuberosa, rostrata. Iberis rotundifolia. Apar-
gia Taraxaci. Arnica glacialis, scorpioides. Tus-
silago discolor, alpina. Senecio rupestris, abrotani-
folius. Chrysanthemum alpinum. Salix reticulata,
retusa. Dicranum montanum, congestum. Evernia
divaricata. Solorina saccata.*

Wir giengen an diesem Abend nach *Lienz* und den folgenden Tag nach *Heiligenblut* zurück. Von letzterem Orte aus machte ich nach einigen Tagen mit Hrn. Hoppe und Laurer, eine Exkursion auf die *Pasterzer Alpe*, bis zu dem Fuße des Gletschers. Wir hatten einen regnigen Tag und sahen uns öfters genöthigt, unter den vorspringenden Felsen vor dem Regen Schutz zu suchen; aber demungeachtet wollten wir von unserer Wanderung nicht abste-
hen, da hier, nach Hrn. Hoppe's Ausdruck, ein klassischer Boden für den Botaniker ist. Ja, ich erstaunte wirklich über den Reichthum und die Ueppigkeit der Vegetation, die sich hier zeigt. So-
gar bis zum Rande der Eismassen des Gletschers hin sprossen noch die herrlichsten Alpenpflanzen empor, und zwar, was mich am meisten staunen machte, um so üppiger und prachtvoller, je näher dieselben dem zackigen Eisberge stehen; wo man doch glauben sollte, daß die Flor nur noch spärlich und klein vorkommen könnte. — Nachdem ich meine Büchse und Mappe vollgepfropft hatte, traten wir den Rückweg an. Wir waren aber kaum einige hundert Schritte weit gegangen, als wir über die hohen Scheitel des *Glockners*, der uns im Hia-
tergrunde lag, ein schwarzes Wetter heranziehen

sahen, das auch bald über uns losbrach. Es blitzte und donnerte Schlag auf Schlag, und noch nie habe ich den Donner so fürchterlich gehört, der hier gerade über unserm Haupte losbrach und sich in hundertfachem Wiederhall in den Thälern und Schluchten der uns umgebenden Berge verlor. Wir eilten, um einige Sennhütten zu erreichen, welche weiter unten am Berge lagen, ehe das Wetter sich in Regen ergießen würde; aber wir waren noch eine große Strecke von jenen Hütten entfernt, als plötzlich ein Wetterstral, von einem entsetzlichen Donnerschlag begleitet, kaum einige hundert Schritte von uns in einen Felsenkopf einschlug. Das Vieh, welches sich in dieser Gegend auf der Weide befand, fuhr bei diesem Schlage wüthend auseinander und rannte nach allen Seiten hin, um sich, so gut es gehen wollte, zu bergen. So gefährlich es auch bei diesen Umständen war, die metallene Büchse bei sich zu behalten, so konnte ich mich dennoch nicht entschließen, mich von meinen gesammelten Schätzen zu trennen. Wir eilten getrost unter einem gräßlichen Regen- und Hagelwetter, das augenblicklich auf jenen schrecklichen Donnerschlag folgte, weiter, und kamen glücklich in einer der Sennhütten an, wo die Senndin ein Feuer auf ihrem Heerde brennen hatte, welches uns sehr zu statten kam, um unsere erstarrten Glieder zu wärmen und unsere völlig durchnässten Kleider zu trocknen. Während diesem schrecklichen Wetter mußte ich mich über die Schnelligkeit wundern, mit der Hoppe, der Sechziger, gleich einem Jüng-

ling, den steilen Berg hinabeilte; denn ob ich wohl schon früher gesehen hatte, wie rüstig derselbe noch die steilsten Höhen erklimmt, so hatte ich doch jene Schnelligkeit nicht mehr bei ihm erwartet. Er sagte mir aber auch späterhin, daß er in seinem Leben noch nicht so schnell von der Pasterze herabgekommen sey, als bei dieser Gelegenheit.

Da das Wetter immer nicht nachlassen wollte, so mußten wir uns endlich entschließen, getrost unter dem Regen weiter zu gehen, wenn uns nicht die Nacht auf dem Berge überfallen sollte. Und so kamen wir, nachdem wir unten im Thale noch eine Strecke weit durch die wilde, über ihre Ufer getretene Möll waden mußten, bis auf die Haut durchnäßt, aber froh, mit heiler Haut davon gekommen zu seyn, am Abend in *Heiligenblut* an, wo uns der eingehetzte Darrofen sehr wohl that. Folgendes war die botanische Ausbeute auf dieser mir unvergeßlichen Wanderung:

Veronica saxatilis. *Elyna spicata.* *Phleum commutatum.* *Aira subspicata.* *Poa alpina.* *Sesleria tenella.* *Festuca pumila.* *Avena Scheuchzeri.* *Galium saxatile.* *Alchemilla montana.* *Androsace obtusifolia.* *Phyteuma betonicaefolium.* *Phellandrium Mutellina.* *Laserpitium simplex.* *Armeria alpina.* *Ornithogalum Liotardi.* *Juncus trifidus; Jacquini.* *Luzula albida var. rubella, spicata, spadicæa.* *Rumex digynus.* *Daphne striata.* *Tofieldia alpina.* *Arbutus alpina.* *Saxifraga controversa, oppositifolia.* *Dianthus barbatus, glacialis.* *Arenaria multicaulis.* *Cerastium alpinum.* *Cherleria*

sedoides. *Sedum atratum*. *Sempervivum montanum*. *Geum reptans*. *Ranunculus alpestris*, *glacialis*. *Bartsia alpina*. *Pedicularis tuberosa*, *rostrata*. *Linaria alpina*. *Lepidium brevicaulis*. *Hedysarum obscurum*. *Trifolium pratense* var. *alpinum*, *badium*, *pallescens*. *Phaca australis*. *Apargia alpina*. *Hieracium alpinum* var. *pumilum*, *angustifolium*. *Gnaphalium carpaticum*, *supinum*. *Arnica glacialis*. *Erigeron alpinum*. *Artemisia spicata*. *Solidago alpestris*. *Senecio carniolicus*. *Orchis albida*, *nigra*. *Carex capillaris*, *fuliginosa*, *atrata*. *Pinus Cembra*. *Salix reticulata*, *retusa*. (fol. minimis, ament. 1 — 2 floris) *Parmelia fahlunensis*, *encausta*. *Cornicularia ochroleuca*, *tristis*. *Evernia vulpina*. *Gyrophora spadochroa*. *Stereocaulon botryosum* β . *vesuvianum*. *Cenomyce Poecilum*, *ecmocyna* var. *cornuta*.

Hier muß ich bemerken, daß Hoppe seit den 24 Jahren, als er die Pasterze besucht, den *Dianthus barbatus* noch nie daselbst blühend gefunden hat. Es muß die starke Hitze des diesjährigen Sommers besonders günstig auf denselben eingewirkt haben.

Seit jenem Gewitter hatten wir in Heiligenblut mehrere Tage Regenwetter; wenigstens war die Witterung immer so zweifelhaft, daß wir es nicht wagen durften, eine beträchtliche Wanderung zu unternehmen. Während dieser Zeit mußte ich mich begnügen, in der Nähe um Heiligenblut kleine Spaziergänge zu machen; da jedoch dieses Thal mehrere 1000 Fuß über der Meeresfläche liegt, so

versteigen sich viele seltene Gewächse bis in dessen Tiefe herab, und ich fand deswegen manches schöne Pflänzchen, theils in der Tiefe, theils an den nächsten Hängen der Berge, welche das Thal begrenzen. Ich sammelte nämlich in den Umgebungen Heiligenbluts: *Festuca pumila*. *Gentiana campestris*. *Saxifraga caesia*. *Dianthus sylvestris*. *Aconitum tauricum*. *Hieracium dentatum*, *humile*, *amplexicaule*. *Cnicus heterophyllus*. *Gnaphalium Leontopodium*. *Aster alpinus*. *Neottia repens*. *Lycopodium selago*, *selaginoides*. *Aspidium Lonchitis*, *fragile var. anthriscifolium*. *Polypodium calcareum*, *Phegopteris*, *hyperboreum*. *Asplenium viride*. *Gymnostomum curvatum*. *Tetraphis pellucida*. *Barbula tortuosa*. *Encalypta pilifera*. *Anictangium Hornschuchianum*. *Bartramia Oederi*. *Pterogonium filiforme*. *Bryum spinosum*. *Mnium crudum*. *Marchantia hemisphaerica*. *Lecidea lirida*, *microphylla*. *Lecanora murorum*, *Parmelia caesia*, *ambigua*. *Solorina saccata*. *Endocarpon miniatum*. *Cenomyce cariosa*. (Der Beschluss folgt.)

II. Botanische Notizen.

Botanische Notizen aus England, Schweden und Dänemark; mitgetheilt von Hrn. Direktor Dr. Hornschuch.

Hooker hat im vorigen Sommer mit einigen seiner schottischen Freunde eine botanische Wanderung auf den *Grampian*, einen der höchsten Berge Schottlands gemacht, und auf demselben die für Schottland neue Pflanze, *Luzula arcuata* Wahlbg.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Bischoff Gottlieb Wilhelm Theophilus
Guilielmus

Artikel/Article: [Reisebericht 241-248](#)